Leonie Kerschner, 9 Jahre

VS Kirnberg an der Mank, 4. Klasse

Kukuruz

Er fährt zu den Maiskolben und flucht schon wieder: ,,Das gibt es doch nicht, alles ist verdorben und alle Maiskolben brechen ab!“ Bauer Schweighofer wusste nicht, was er tun soll. Er muss sich nur ärgern wegen dem Mais. Aber dann hat er eine Idee, er denkt sich: „Ich warte einfach auf morgen, und dann vielleicht wächst es wieder auf, und ich kann endlich meine Ernte machen. Aber was ist, wenn es morgen nicht regnet, was soll ich dann tun?“ Bauer Schweighofer fährt zu seinem Sohn Gustav und fragt ihn, ob er eine Idee hat, aber er hat auch keine Idee. Was soll er jetzt machen? Plötzlich fällt ihm etwas ein, er wartet einfach auf morgen. Es war nun 19:00 Uhr und er ruft Lars. „Lars, komm Abendessen, es gibt eine kalte Platte!“, schrie er. Gustav ruft zurück: „Ja, ich komme in fünf Minuten! Bitte lass noch etwas über, weil ich habe auch Hunger!“ „Ok, ich versuche es , dass ich nicht alles zusammenesse!“ ,ruft Bauer Schweighofer. „Das wird gut sein!“, sagt er lachend. Bauer Schweighofer versucht Gustav etwas übrig zu lassen, er schafft es auch. Gustav kommt rein und sagt: „Hast du eh was übriggelassen?“ „Ja natürlich, ich habe es versucht und auch geschafft.“, sagt er. Als Gustav Abendessen geht, legt sich Bauer Schweighofer in sein Bett und liest ein Buch. Am nächsten Morgen steht Bauer Schweighofer auf und schaut aus dem Fenster hinaus. Er will schauen ob es regnet, aber es regnet nicht. Er regt sich auf: „So ein Mist! Es regnet nicht!“ Was soll er jetzt machen? Er denkt sich: „Und wenn ich auf morgen warte? Aber was wäre, wenn es auch nicht regnet, was soll ich dann tun?“ Ihm gehen zu viele Gedanken durch den Kopf. „Na toll, der Morgen beginnt ja mal wieder toll“ ,denkt sich Bauer Schweighofer. Er geht in die Küche und holt sich sein Frühstück. Gustav kommt auch und holt sich auch sein Frühstück. Als die beiden mit dem Frühstück fertig sind, fahren sie mit dem Traktor zum Feld. Aber es sieht so aus wie vorher. „Na toll,was jetzt? Soll ich wieder auf morgen warten? Aber was wäre, wenn es morgen auch wieder nicht regnet, was dann?“, jammert Bauer Schweighofer. Gustav steigt aus dem Traktor aus und geht zu ihm und fragt: „Oh Schreck, wie sieht es denn hier aus?“ „Ich weiß, es sieht schrecklich aus“ ,seufzt Bauer Schweighofer. „Als wir beim letzten Mal hier waren, hat es noch nicht so schrecklich ausgeschaut, aber wie das jetzt ausschaut. Ich glaube die Ernte für dieses Jahr können wir vom Plan streichen. Ich habe eine Idee: .Wir reißen das Feld ab und rufen alle Nachbarn und Freunde an und fragen, ob sie uns helfen könnten. Wäre das nicht eine Idee?“ ,fällt Gutav plötzlich ein. Bauer Schweighofer staunt und sagt: „Das ist eine tolle Idee!“ „Wir machen das gleich morgen,weil der Wetterbericht hat gesagt, es wird morgen sonnig und warm, also wäre das der perfekte Tag um das Feld abzureißen.“ ,fällt Gustav ein. „Also was du immer für Ideen hast, da muss ich staunen.“, bedankt sich Bauer Schweighofer bei Gustav. Als es nächsten Tag ist, rufen sie all ihre Freunde und Nachbarn an und fragen, ob sie Zeit haben. Fast alle haben Zeit, außer ein paar, aber das macht nichts, es sind immer noch genug um es zu schaffen.